



# **Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung** **an der 11G39 Grundschule Schleizer Straße**

Stand: 16.04.2024



## **1. Einleitung**

## **2. Lage des Schulstandortes**

**2.1.** Stadträumliche Einordnung und soziales Umfeld

**2.2.** Verkehrsanbindung

## **3. Rechtliche Rahmenbedingungen für die ergänzende Förderung und Betreuung an der Grundschule Schleizer Straße**

**3.1.** Schulgesetz Berlins

**3.2.** Leitbild der offenen Ganztagschule

**3.3.** Berliner Bildungsprogramm für die offene Ganztagschule

**3.4.** Kinder- und Jugendhilfegesetz

**3.5.** Weitere rechtliche Grundlagen

## **4. Rahmenbedingungen**

**4.1.** Angaben zur Schule

**4.2.** Besonderheiten der Schülerschaft

**4.3.** Angaben der ergänzenden Förderung und Betreuung

**4.4.** Räumliche Bedingungen

**4.5.** Öffnungszeiten

**4.6.** Tagesstruktur

**4.6.1.** Frühbetreuung „Early Birds“

**4.6.2.** Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)

**4.6.3.** Nachmittagsbetreuung

**4.6.3.1.** Me- Time

**4.6.3.2.** Rolle des pädagogischen Personals in der Lern-/Hausaufgabenzeit

**4.6.3.3.** Angebots- und Spielzeit

**4.6.3.4.** Weitere Kooperationspartner



4.6.3.5. Abschlusskreis

4.6.4. Spätbetreuung „Late Knights“

**4.7. Ferienbetreuung**

## **5. Grundlagen für die pädagogische Arbeit**

5.1. Haus- und Schulordnung

5.2. Verhaltenskodex

5.3. Kinderschutzkonzept, Kinderrechte und Partizipation

## **6. Ziele, Schwerpunkte und Aufgaben für das pädagogische Personal der ergänzenden Förderung und Betreuung**

6.1. Kulturtag

6.2. Familienarbeit

6.3. Inklusion

## **7. Verpflegung**



## 1. Einleitung

An der Grundschule Schleizer Straße wird die ergänzende Förderung und Betreuung der Kinder (eFöB), seit dem 01.08.2023, durch den freien Träger, SOCIUS – die Bildungspartner gGmbH, organisiert.

Als moderner Dienstleister sozialer und pädagogischer Angebote verfolgt SOCIUS das Ziel, jedem Kind, Jugendlichen und Erwachsenen die Chance auf Teilhabe und individuelle Entwicklung zu ermöglichen.

Die Grundschule Schleizer Straße besuchen aktuell ca. 100 Kinder. Darunter befinden sich drei Regelschulklassen, zwei Lerngruppen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, sowie zwei Willkommensklassen.

Da sich die Grundschule Schleizer Straße gerade im Aufbau befindet, fanden parallel zum Start des Regelbetriebes permanent Großlieferungen von Baumaterialien und Möbeln statt, sowie Störungen durch Testungen, Baumaßnahmen und damit einhergehenden Umstrukturierungen des pädagogischen Alltags. Seit dem Start des Schulbetriebes verändert sich die Personalsituation fortwährend und der Schulhof ist noch im Aufbau und nur zu einem geringen Anteil nutzbar.

Das Team der ergänzenden Förderung und Betreuung besteht derzeit aus einer Leitung, 3 Erzieher\*innen, einem Kollegen in Ausbildung, einer Frühdienstkraft, zwei Quereinsteigerinnen, einer pädagogischen Hilfskraft, welche auf Minijobbasis einmal pro Woche den Nachmittag unterstützt, zwei Facherzieherinnen für Integration und in regelmäßigen Abständen weitere Praktikant\*innen und Hospitant\*innen.

Alle Kolleg\*innen begleiten vor allem eine feste Klasse als Bezugserzieher\*in im Unterricht, zum Mittagessen und während der Gestaltung des Nachmittages. Am Nachmittag finden jedoch auch gruppenoffene Angebote statt. Als Grundlage für die Gestaltung des Freizeitprogrammes dient uns das Berliner Bildungsprogramm für Grundschulen, sowie die Bedürfnisse und Interessen der Kinder.

Die Bedarfe der Kinder an der Grundschule Schleizer Straße sind sehr vielfältig. Auf der einen Seite gilt es, Sprachbarrieren zu überwinden und hohen Förderbedarfen gerecht zu werden, während auf der anderen Seite hochgebildete oder gar hochbegabte Kinder ebenfalls gesehen werden müssen. Es ist daher wichtig, einen ritualisierten, strukturierten und reglementierten Alltag zu gestalten, dabei jedoch immer das „große Ganze“, sowie die Ressourcen und eigenen Ideen der Kinder im Blick zu behalten. Verlässlichkeit, Belastbarkeit, Selbstreflexion, Kommunikation und die Vorbildwirkung des pädagogischen Personals sind hierbei von sehr hoher Bedeutung.



## 2. Lage des Schulstandortes

### 2.1. Stadträumliche Einordnung und soziales Umfeld

Die Grundschule Schleizer Straße befindet sich in der Schleizer Straße 67 in 13055 Berlin im Stadtteil Alt- Hohenschönhausen. Der Ortsteil Alt-Hohenschönhausen besteht aus einem bunten Gemisch von 1920er- und 1930er-Jahre-Siedlungen, Villen, Einfamilienhäusern und Plattenbauten. Viele der Altbauten wurden saniert. Die ersten Plattenbauten entstanden in den Jahren 1972 bis 1975 zwischen Wartenberger und Gehrenseestraße. Um 1978 entstand das Neubaugebiet nördlich der Landsberger Allee (zwischen Weißenseer Weg und Arendsweg), und bis 1984 folgten die Komplexe Hohenschönhausen I und Hohenschönhausen II an der Rhin- und Degnerstraße, sowie an der Hauptstraße. Dabei entstanden rund 8000 Wohnungen mit Platz für etwa 25.000 Menschen. Durch die Verbreiterung der Hauptstraße, die mittlerweile sehr verkehrsreich ist, wurde das Bild vom alten Dorf zerstört. Einige Gutshäuser, die Taborkirche - das älteste Gebäude von Alt-Hohenschönhausen - und das Schloss sind jedoch erhalten geblieben und denkmalgeschützt.

Das Villenviertel am Orankesee, früher auch "Wannsee des Nordens" genannt, ist ab 1893 entstanden. Die ersten Häuser wurden südlich des Orankesees gebaut, etwas später auch um den Obersee. Am Obersee befindet sich auch das Mies-van-der-Rohe-Haus. Um die Jahrtausendwende entstanden exklusive Reihen- und Doppelhäuser am Ufer des Orankesees.

Südlich des Villenviertels liegt das Märkische Viertel. Die vier- bis fünfgeschossigen Mietskasernen aus der Zeit der Jahrhundertwende bis 1920 sind teilweise denkmalgeschützt. Zentraler Platz ist der Strausberger Platz um den sich verschiedene Siedlungen gruppieren. Die Wohnhöfe zwischen Große-Leege-Straße, Simon-Bolivar-Straße, Goeckstraße und Strausberger Platz stehen unter Denkmalschutz. Eine weitere Siedlung des Viertels ist der Gertrudenhof, 1933 im Bauhausstil entstanden und in den 1990er Jahren saniert.

Wilhelmsberg zwischen Weißenseer Weg, Landberger Allee und Altenhofer Straße, war ursprünglich eine Arbeitersiedlung. Nur ein Bruchteil ist noch erhalten, vor allem entlang der Konrad-Wolf-Straße, der Rest musste zu DDR-Zeiten Plattenbauten weichen. Der westliche Teil von Wilhelmsberg liegt in Lichtenberg.

Die Siedlung Weiße Taube liegt beiderseits der Landsberger Allee zwischen Arendsweg und Ferdinand-Schultze-Straße. Der Südteil gehört zu Lichtenberg, umgesetzt wurde nur der nördliche Part bis zur Plauener Straße. Der südliche Teil wurde erst in den 1990er Jahren mit drei- bis viergeschossigen Mehrfamilienhäusern bebaut.

Die Siedlung Dingelstädter Straße ist in den 1930er Jahren entstanden. Sie liegt östlich der Rhinstraße. Bekannt ist die denkmalgeschützte Siedlung auch unter den Namen "Die kinderreiche Familie" oder "Klein Moskau". Die ein- bis zweistöckigen Bauten haben teilweise Mietergärten und relative Ruhe, da die Siedlung keinen Durchfahrtsverkehr hat.

Die Gartenstadt entstand ab 1910 beiderseits der Gehrenseestraße. Unmittelbar westlich schließen sich Plattenbauten an. In der Bruno-Taut-Siedlung zwischen Malchower Weg, Paul-König-Straße und Wartenberger Straße von 1926/27 überwiegen Doppelhäuser und torähnliche Häuser als Begrenzung. Des Weiteren gibt es eine Landhaussiedlung, eine Kriegsoffizierssiedlung (für Verwundete des Ersten Weltkrieges), eine Finnhütten-Siedlung, Villen, und Neubauten, die nach der Wende westlich des Malchower Weg und nahe der Falkenberger Chaussee entstanden.

## 2.2. Verkehrsanbindung

Die Straßenbahnlinien M17, M6, 27 und 16 befinden sich in fußläufiger Nähe (10-15 Minuten) und gewährleisten eine günstige öffentliche Verkehrsanbindung. Diese kann aufgrund der Möglichkeit für alle Schüler\*innen Berlins, ein kostenfreies BVG-Ticket zu erhalten, allen zur Verfügung stehen. So ist der nahegelegene Tierpark Berlin, Trampolinhallen, Tobebahnen und sogar eine Kartbahn gut erreichbar. Innerhalb weniger als einer halben Stunde kann man zudem fußläufig an den Oraniensee, an den Obersee, zur Gedenkstätte Hohenschönhausen oder zu kleineren und größeren Spielplätzen gelangen.

## 3. Rechtliche Rahmenbedingungen für die ergänzende Förderung und Betreuung an der Grundschule Schleizer Straße

### 3.1. Schulgesetz Berlins

Laut § 1 SchuG ist es der Auftrag der Schule, alle wertvollen Anlagen der SchülerInnen zur vollen Entfaltung zu bringen und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können zu vermitteln.

§ 3 SchuG besagt „(1) Die Schule soll Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werthaltungen vermitteln, die die SchülerInnen in die Lage versetzen, ihre Entscheidungen selbstständig zu treffen und selbstständig weiter zu lernen, um berufliche und persönliche Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, das eigene Leben aktiv zu gestalten, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen und die Zukunft der Gesellschaft mitzuformen.“

§ 19 SchuG verdeutlicht zudem (1) Grundschulen sind (...) Ganztagschulen. (2) Beim offenen Ganztagsbetrieb erfolgt die Teilnahme an den Ganztagsangeboten der außerunterrichtlichen Förderung und Betreuung freiwillig (...). (3) Das Angebot der ergänzenden Förderung und Betreuung (...) umfasst grundsätzlich ein kostenbeteiligungspflichtiges Mittagessen. (6) SchülerInnen der Jahrgangsstufen erhalten ein Angebot ergänzender Förderung und Betreuung, wenn Bedarf für eine solche Förderung und Betreuung besteht. Die Teilnahme an der ergänzenden Förderung und Betreuung soll auf SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 ausgedehnt werden, wenn besonderer Betreuungsbedarf besteht (...). Die Teilnahme an der ergänzenden Förderung und Betreuung (...) ist freiwillig und entgeltpflichtig. Die Kostenbeteiligung richtet sich nach dem Tagesbetreuungskostenbeteiligungsgesetz (...).

Für die Jahrgänge 1-3 ist die ergänzende Förderung und Betreuung für die Familien kostenfrei.

### **3.2. Leitbild der offenen Ganztagschule**

Die Präferenz liegt bei ganztägigen Lehr- Lern- Arrangements vor allem im Grundschulalter. Dabei werden auch die speziellen Zielgruppen der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und die Schüler\*innen nicht- deutscher Herkunftssprache wegen ihres besonderen Anspruchs auf zusätzliche pädagogische Unterstützung in die ganzheitliche Leitbilddiskussion einbezogen.

### **3.3. Berliner Bildungsprogramm für die offene Ganztagschule**

Die Grundschule kann nur dann eine für das Lernen hilfreiche Einrichtung sein, wenn sie auch eine für die Persönlichkeitsentwicklung gewinnbringende und ihr Leben in der Schule bekömmliche Einrichtung ist.

### **3.4. Kinder- und Jugendhilfegesetz**

Laut § 1 SchuG hat (1) jeder junge Mensch (hat) ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

### **3.5. Weitere rechtliche Grundlagen**

- Grundschulverordnung (GsVO)
- Sonderpädagogikverordnung (SopädVO)
- Rahmenlehrplan
- Handlungsrahmen für Schulqualität
- Schulprogramm der Grundschule Schleizer Straße

- Handlungsleitfaden „Kinderschutz“ für die Zusammenarbeit zwischen Schule und bezirklichem Jugendamt
- Schülerförderungs- und Betreuungsverordnung (SchüFÖVÖ)
- UN- Konvention über die Rechte der Kinder, insbesondere Artikel 1, 5, 12-28, 30, 33 und 34

## 4. Rahmenbedingungen

### 4.1. Angaben zur Schule

<b>Name der Schule</b>	<b>Grundschule Schleizer Straße 11G39</b>
<b>Anschrift</b>	Schleizer Straße 67, 13055 Berlin
<b>Schulleitung</b>	Frau Kazungu- Haß
<b>Telefonnummer Sekretariat</b>	030 54716309
<b>E-Mailadresse Sekretariat</b>	Sekretariat@11G39.schule.berlin.de
<b>Schulart</b>	Grundschule und Sonderpädagogische Kleingruppen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“
<b>Besonderheit</b>	Willkommensklassen
<b>Schüler*innenanzahl (Schuljahr 2023/2024)</b>	105
<b>Davon in Regelklassen</b>	68
<b>Anzahl der Regelklassen</b>	3
<b>Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“</b>	12
<b>Anzahl der sonderpädagogischen Kleingruppen</b>	2
<b>Willkommenskinder</b>	25
<b>Anzahl an Willkommensklassen</b>	2
<b>Anzahl der lernmittelbefreiten Schüler*innen</b>	12
<b>Schüler*innen nicht deutscher Herkunft</b>	59

### 4.2. Besonderheiten der Schülerschaft

Die Bedarfe der Kinder an der Grundschule Schleizer Straße sind sehr vielfältig. Mehr als 50 % unserer Schülerschaft ist nicht deutscher Herkunft. An dieser Stelle gilt es als besondere Herausforderung, Sprachbarrieren im Alltag zu überwinden, ein Wir-Gefühl zu schaffen und Inklusion durch Sprachförderung zu gestalten. Das pädagogische Personal hat zudem den Anspruch, diesen Kindern und Familien eine möglichst umfängliche Teilhabe am Bildungsangebot zu ermöglichen.



Des Weiteren muss das pädagogische Personal Möglichkeiten schaffen in der Schülerschaft den auf der einen Seite hohen Förderbedarfen gerecht zu werden, während auf der anderen Seite hochgebildete oder gar hochbegabte Kinder ebenfalls gesehen werden müssen. Es ist daher wichtig, einen ritualisierten, strukturierten und reglementierten Alltag zu gestalten, indem sich diese sehr heterogene Schülerschaft gut und fair aufgehoben fühlen kann.

Außerdem stellen die zwei Kleingruppen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ mit ihren kognitiven, körperlichen und sozial- emotionalen Beeinträchtigungsbildern eine räumliche, sowie pädagogische Herausforderung für das gesamte Kollegium dar. Auch hier besteht der Anspruch den Kindern eine möglichst umfassende Teilhabe am Bildungsangebot zu ermöglichen.

#### 4.3. Angaben der ergänzenden Förderung und Betreuung

<b>Koordination</b>	<b>Frau Lemzer</b>
<b>Telefonnummer ergänzende Förderung und Betreuung</b>	0151 11 47 44 55
<b>E-Mailadresse ergänzende Förderung und Betreuung</b>	11G39@diebildungspartner.de
<b>Anzahl der Mitarbeiter*innen</b>	10
<b>Davon Auszubildende</b>	2
<b>Anzahl der Schüler*innen mit Betreuungsplatz</b>	92 (Stand: 10.4.2024)
<b>Anzahl Schüler*innen mit dem Betreuungsmodul 6:00 Uhr- 7:30 Uhr</b>	25
<b>Anzahl Schüler*innen mit dem Betreuungsmodul 13:30 Uhr- 16:00 Uhr</b>	92
<b>Anzahl Schüler*innen mit dem Betreuungsmodul 16:00 Uhr- 18:00 Uhr</b>	28

SOCIUS die Bildungspartner gGmbH ist ein anerkannter freier Träger der Kinder und Jugendhilfe und seit 2011 im Bildungsbereich aktiv. Aktuell sind 350 Mitarbeiter\*innen an 23 Berliner Standorten und weiteren Projekten beschäftigt. SOCIUS die Bildungspartner gGmbH gestaltet die Zusammenarbeit mit über 50 freien Mitarbeiter\*innen aus Kunst, Kultur, Sport, Technik, Naturwissenschaften usw. Außerdem ist SOCIUS im Bildungspartnerverbund mit Procedo Berlin und Optimus organisiert.

Trägerleitbild:

„Jeder Mensch ist dazu bestimmt,



ein Erfolg zu sein, und die Welt ist dazu bestimmt,  
diesen Erfolg zu ermöglichen.“

#### **4.4. Räumliche Bedingungen**

Wenn Schule nicht nur Unterrichtseinrichtung, sondern ein Lebensort für Kinder sein soll, müssen die Nutzung und Gestaltung der Räume sorgfältig geplant werden. Der ergänzenden Förderung und Betreuung müssen hierfür von der Schule Räume zur Verfügung gestellt werden. Das Personal der ergänzenden Förderung und Betreuung möchte diese Orte so gestalten, dass sie sozial und interkulturell anregend wirken, Orientierung und Sicherheit bieten und zur Pflege und Weiterentwicklung eigener Interessen beitragen.

Die Grundschule Schleizer Straße ist eine Compartmentschule. Das Berliner Konzept für die modernen neuen Schulen wurde unter anderem gemeinsam mit Pädagoginnen und Pädagogen, Architektinnen und Architekten sowie Eltern entwickelt.

Compartmentschule bedeutet: Mehrere kleinere Schulen in einem großen Schulgebäude. Dieses neue Gebäude bietet den Schülerinnen und Schülern ein ideales Lernumfeld mit modernster Ausstattung und den Pädagoginnen und Pädagogen bessere Lehr- und Arbeitsbedingungen.

Die Grundschule Schleizer Straße beinhaltet daher flexibel nutzbare Räume, viel Licht und freundliches Ambiente, Platz zur Entfaltung, zum Lernen und zur Ruhe, moderne technische Ausstattung mit WLAN, Smartboards, mobilen Monitoren und Whiteboards, einen Mehrzweckbereich im Erdgeschoss mit viel Platz für Mensa, Aula, Theateraufführungen und mehr, Fachräume mit Lehrküche für die praxisorientierte Bildung und im Allgemeinen ein attraktives Arbeitsumfeld durch ansprechende Team- und Kommunikationsräume mit zeitgemäßer Ausstattung.

#### **4.5. Öffnungszeiten**

Die reguläre Betreuung in der Primarstufe im Regelbereich sowie der Willkommensklassen der Grundschule Schleizer Straße ist täglich von 6- 18 Uhr möglich. Hier existieren verschiedene Module der ergänzenden Förderung und Betreuung während der Schulzeit:

- Frühbetreuung von 6- 7:30 Uhr
- Verlässliche Halbtagsgrundschule von 7:30-13:30 Uhr
- Nachmittagsbetreuung von 13.30- 16 Uhr
- Spätbetreuung von 16- 18 Uhr

Im Bereich der Kleingruppen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ ist eine Betreuung von 8- 15 Uhr möglich.

## 4.6. Tagesstruktur

### 4.6.1. Frühbetreuung „Early Birds“

Nur Schüler\*innen mit dem Betreuungsmodul 6:00 Uhr- 7:30 Uhr dürfen die Frühbetreuung aufsuchen. Diese erfolgt nach Interessenslage der Kinder in einer angenehmen Atmosphäre, in der die Schüler\*innen entspannen können. Ein möglichst wohltuender gemeinsamer Start in den Tag mit Hilfe von Musik, Spielen, Kreativ- und Bastelangeboten und/oder Gesprächen bei gedämpftem Licht soll erfolgen. Zeit zum Frühstück wird ebenfalls eingeräumt. In der regulären Schulzeit wird den Kindern um 6:00 Uhr der pünktliche und freie Zugang zur Schule ermöglicht. Dort erwartete sie ein frisch gelüfteter, gemütlicher, ordentlicher und sauberer Raum. Den Kindern werden Möglichkeiten zum Zeitvertreib angeboten wie ruhige Spiele, Malbücher, Massage, Gespräche oder leise Musik. Schlafmöglichkeit für müde Kinder werden ebenfalls hergerichtet und angeboten. Auch eine spontane Hilfe für Hausaufgaben ist möglich.

Haltung des pädagogischen Personals im Frühdienst:

- o Wir verhalten uns ruhig.
- o Wir respektieren den Seelenfrieden und die Grenzen anderer.

Ablauf Frühdienst:

- 7:00 Uhr wird eine Frühstücksrunde angeboten.
- 7:20 Uhr startet das gemeinsame Aufräumen.
- 7:30 Uhr werden die Kinder pünktlich in ihre Klassenräume geschickt.

### 4.6.2. Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)

Im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule ist die Betreuung in der Zeit von 7:30 Uhr- 13:30 Uhr ein Angebot für alle Schüler\*innen der Klassenstufen 1 bis 6 sowie der Willkommenschüler\*innen, unabhängig eines kostenpflichtigen Betreuungsmoduls.

Die 2. Hofpause von 11:40- 12:05 Uhr wird von dem pädagogischen Personal von SOCIUS die Bildungspartner gGmbH gestaltet. Es gibt Aufsichten draußen, wo gerannt, laut gespielt und getobt werden darf und weitere Aufsichten im Foyer, wo angeleitete Bewegung und ruhigeres Spielen stattfinden. Die Kinder helfen beim Raustragen vom Spielzeug auf den Schulhof.

Beim Ablauf des Mittagsbandes werden alle Kinder der 1.-4. Klasse durch das pädagogische Personal von SOCIUS die Bildungspartner gGmbH begleitet.

Hierbei wird auf Hygiene und angenehmes und altersgerechtes Essensverhalten geachtet. Jede Klasse betritt geschlossen die Mensa und sitzt dort gemeinsam. Auf eine angenehme Essenskultur, sowie eine angenehm leise Gesprächskultur und das selbständige Reinigen und Aufräumen des eigenen Essensplatzes wird geachtet. Jede Klasse verlässt gemeinsam die Mensa.

Weitere Aufgaben der ergänzenden Förderung und Betreuung während der VHG:

- Gruppen- und Projektarbeit
- Einzelarbeit
- Planung, Durchführung, Dokumentation von pädagogischen Angeboten
- Teilnahme an Teamabsprachen
- Konfliktmanagement, Intervention
- Training der sozialen Kompetenz
- Begleitung Wandertage
- Begleitung Klassenfahrten
- Begleitung Schulschwimmen
- Begleitung schulischer Familiengespräche, Elternabende und lernprozessbegleitende Gespräche

#### 4.6.3. Nachmittagsbetreuung

Nur Schüler\*innen mit dem Betreuungsmodul 13:30 Uhr- 16:00 Uhr dürfen die Nachmittagsbetreuung aufsuchen.

Diese Zeit ist aufgeteilt in eine Me-Time von 13:40- 13:50 Uhr, eine Lern-/Hausaufgabenzeit von 13:50-14:00 Uhr, eine Angebots-/Spiel-/AG-Zeit von 14:00-15:30 Uhr und eine Abschlussrunde von 15:30- 16:00 Uhr.

##### 4.6.3.1. Me- Time

Nach der letzten Unterrichtsstunde startet eine Ruhephase von etwa 10-15 Minuten. Jedes Kind darf sich eine entspannte, alleinige, leise Beschäftigung wie z.B. Buch, Musik hören, Malen oder gegenseitige freiwillige Massage aussuchen. Das SOCIUS- Kollegium macht zudem ein ruhiges Angebot wie angeleitetes Yoga oder das Vorlesen einer Geschichte.

##### 4.6.3.2. Rolle des pädagogischen Personals in der Lern-/Hausaufgabenzeit

Willkommenskinder werden sowohl zur Unterstützung von jüngeren Kindern als auch zur eigenen Sprachförderung auf die anderen Bezugsgruppen aufgeteilt. -Bei Fragen zu den Lernaufgaben oder der

Fertigstellung der Lern- und Hausaufgaben melden sich die Schüler\*innen und warten leise, bis das pädagogische Personal bei ihnen ist.

#### 4.6.3.3. Angebots- und Spielzeit

Um 14:00 Uhr beginnt der Angebots- und Spielzeitraum. Montags und dienstags arbeitet das pädagogische Personal der ergänzenden Förderung und Betreuung gruppengeschlossen. Hierbei bleibt jede Bezugsgruppe für sich und bearbeitet gruppenspezifische oder schulinterne Themen wie beispielsweise der Umgang mit negativen Emotionen und Gewalt, der Aufbau eines Gruppengefühls, Mitbestimmungsmöglichkeiten oder die Vorbereitung von Veranstaltungen.

Mittwochs, donnerstags und freitags arbeiten wir gruppenoffen. In der Angebots- und Spielzeit steht es den Schüler\*innen hier frei, welcher der vorgeschlagenen Freizeitaktivitäten sie nachgehen möchten. Dazu gibt es wöchentlich fest verankerte, aber auch täglich wechselnde Angebote, welche möglichst draußen und drinnen stattfinden und dabei altersspezifisch, abwechslungsreich und bedürfnisorientiert sein sollen. Es finden also sowohl künstlerisch- musikalische als auch hauswirtschaftliche oder sportliche Tätigkeiten statt. Die Kinder wählen also zwischen verschiedenen Angeboten durch das pädagogische Personal, welche täglich variieren oder sind Teilnehmende einer Arbeitsgemeinschaft (AG).

AG- Plan:

- Montags: Sternstunde durch Edusation (Sprachförderung durch theaterpädagogische Übungen und einem digitalen Tool „Der kleine Stern“)
- Mittwochs: Edusation „Kleiner Stern“, Judo durch PSV Olympia, Trommel AG
- Donnerstags: Karate durch Tonbo Dojo, Schulsanitätsdienst
- Freitags: Koch AG, Bastel AG

Um 15:20 Uhr räumen alle auf und gehen gemeinsam zum Spätdienstraum

#### 4.6.3.4. Weitere Kooperationspartner

Die Grundschule Schleizer Straße kooperiert zusätzlich zu der wachsenden Anzahl an AG- Partner\*innen mit der zuständigen Fachaufsicht der ergänzenden Förderung und Betreuung in Berlin Lichtenberg Herr Strehlke, sowie mit dem Schulamt Frau Hüber, dem Jugendamt Lichtenberg u.a. Frau Wiechmann, der Koordinatorin für ergänzende Pflege und Hilfe Frau



Röder, dem Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V. (Kooperationspartner von SOCIUS) Berlin Lichtenberg, SozDia – Fort- und Weiterbildungszentrum, der Stiftung SPI für Schulsozialarbeit an Schulen, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung für das Projekt Ferienschule für Geflüchtete, der Grundschule am Faulen See und dem Förderzentrum Schule am breiten Luch.

Nicht zuletzt ist die innerschulische Kooperation ein wichtiger Baustein der Ganztagschule. Somit werden gemeinsame Präsenztage des gesamten schulischen pädagogischen Personals, gemeinsame Teamtage und -ausflüge, fest verankerte Abstimmungszeiten der Klassenteams im Alltag, gemeinsame Personalräume und gemeinsame Fortbildungen unter finanzieller und organisatorischer Beteiligung durch SOCIUS die Bildungspartner gGmbH als Grundpfeiler für eine gelingende Zusammenarbeit im Kollegium umgesetzt. Die gemeinsame Organisation von Jahreshöhepunkten und Festlichkeiten ist fest etabliert. Eine tägliche Abstimmung zwischen der Schulleitung oder deren Stellvertretung und der Leitung des Ganztages zu Themen der Schulentwicklung und Schulkultur, sowie zur Vertretungsplanung ist selbstverständlich. Die VHG- Stunden, in denen Kinder während der Zeit von 7:30- 13:30 Uhr vom pädagogischen Personal der ergänzenden Förderung und Betreuung betreut werden, werden jeweils halbschuljahresbezogen abgestimmt und im Dienst- und -Stundenplan verankert.

#### 4.6.3.5. Abschlussrunde

Um 15:30 Uhr startet ein gemeinsamer Tagesabschluss. Hierbei werden die Türen geschlossen und die Eltern warten draußen, damit die Kinder sich ganz und gar auf einen positiven Tagesabschluss einstellen können. Es nehmen möglichst alle teil. Zu Musik, einem Hörspiel oder einer Traumreise gibt es eine freiwillige Massage mit Massagegegenständen.

Danach spielen alle ein Gruppenspiel oder eine „Frage-des-Tages“ wird gestellt. Es besteht die Möglichkeit, hier auch Wichtiges für den nächsten Tag oder die Woche anzusprechen, sowie Wünsche, Ideen und Kritik der Kinder zu erfragen.

#### 4.6.4. Spätbetreuung „Late Knights“

Nur Schüler\*innen mit dem Betreuungsmodul 16:00 Uhr- 18:00Uhr dürfen die Spätbetreuung aufsuchen. In dieser Zeit verbleibt eine pädagogische Kraft vor Ort und lässt den Tag der Kinder entspannt und individuell ausklingen. Möglich sind, ähnlich wie während der Frühbetreuung, Spiele, Musik, Bastel- und Kreativangebote, aber auch gemeinsames Aufräumen und Säubern aller

genutzten Gegenstände und Räume der ergänzenden Förderung und Betreuung. Den Kindern werden hier vor allem freie Spielmöglichkeiten und freie Bewegungsmöglichkeiten angeboten. Der Tag endet somit mit dem sicheren Verlassen eines möglichst ordentlichen Schulgebäudes und -geländes.

#### **4.7. Ferienbetreuung**

Alle Kolleg\*innen der ergänzenden Förderung und Betreuung haben die Möglichkeit, im Voraus selbständig das Ferienprogramm und den Dienstplan mitzugestalten und achten auf faire Verteilung der Früh- und Spätdienste und eine Angebotsvielfalt gemischt aus Kreativität, Sportlichem, Bauen, Wissenschaften, Musik etc.. Das Ferienprogramm und die Tagesplanung mit Uhrzeiten hängen im Ferienbetreuungsraum aus und werden den Familien im Voraus digital vorgestellt.

Tagesablauf:

- 8:45 Uhr Mini- Teamabsprache
- Frühstücksangebot 8:30 Uhr
- Morgenkreis 9:00 Uhr
- Vesperangebot 15:00 Uhr
- Abschlussrunde 15:30 Uhr

Bei Ausflügen laufen die Kinder in Zweierreihen, werden in Reihen durchgezählt und merken sich selbständig ihre Zahlenreihe für den gesamten Ausflug. Im Voraus finden Belehrungen über das Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln, im Straßenverkehr und bei Verlust einzelner Kinder statt. Für ein möglichst faires Miteinander bleiben Telefone und Taschengeld der Kinder während der gesamten Betreuung in der Ferienzeit ungenutzt.

## **5. Grundlagen für die pädagogische Arbeit**

### **5.1. Haus- und Schulordnung**

Die Haus- und Schulordnung, welche in Zusammenarbeit des pädagogischen Personals und den Elternvertretungen entstanden ist, bietet den Rahmen für ein gutes Lernumfeld, indem sich alle wohl fühlen können. Die wichtigsten Auszüge hieraus sind folgende:

Wir sind eine gewaltfreie Schule.

Wir beachten die Stopp- Regel.

Wir helfen einander.

Wir tun niemandem weh, lachen und grenzen niemanden aus.

Wir suchen uns Hilfe beim pädagogischen Personal.

Wir befolgen die Anweisungen des pädagogischen Personals.

Wir achten auf unsere Sachen und die Sachen anderer.

Wir bewegen uns im Schulgebäude leise und langsam.

Wir behandeln alle Bestandteile des Schulgebäudes, sowie alle darin befindlichen Gegenstände und Geräte so, wie sie gedacht sind.

Wir halten uns an die Hygieneregeln.

## 5.2. Verhaltenskodex

Die Grundschule Schleizer Straße ist nicht nur Lernort, sondern auch Lebensort. Für ein einheitliches, respektvolles, freundliches und würdevolles Miteinander erarbeitet das gesamte pädagogische Kollegium gemeinsam einen Verhaltenskodex, welcher alle Menschen dieser Schule zu angemessenem und angenehmem Handeln untereinander auffordert. Dieser Verhaltenskodex wird öffentlich ausgehängen und jährlich evaluiert.

## 5.3. Kinderschutzkonzept, Kinderrechte und Partizipation

Das pädagogische Personal versteht sich zwar als Vertrauenspersonen für Kinder, Eltern und Kolleg\*innen, muss jedoch bei Bedarf sowohl präventiv als auch spontan in prekären Lagen im Rahmen des Kinderschutzes handeln.

Dazu gehört eine ständige Dokumentation von kritischen Beobachtungen, Vorfällen oder Äußerungen aller Menschen dieses Standortes (z.B. auch Meldung eines Gewaltvorfalles). Sämtliche Dokumente werden in der Schulakte des entsprechenden Kindes im Sekretariat gelagert, damit alles an einem Ort liegt und das gesamte pädagogische Personal Zugang dazu hat.

Zwei benannte Kinderschutzbeauftragte des pädagogischen Personals dienen hierbei als Ansprechpartner\*innen für das gesamte schulische Team bei Fragen rund um das Thema Kinderschutz. Sie sind dafür zuständig, das Team über Neuerungen zu informieren, präventive Hilfeangebote zu recherchieren, mit entsprechenden Ämtern zu korrespondieren, einen regelmäßigen Austausch über Kinderschutz im Team anzuregen und bei Bedarf Verfahrensweisen zu begleiten. Sie können zudem zu kritischen Elterngesprächen hinzugezogen werden.

Ein ganzheitliches trägerinternes und schulisches Kinderschutzkonzept liegt als Arbeitsgrundlage vor.

Die folglich wichtigsten Grundvoraussetzungen bzw. Lernfelder im pädagogischen Alltag:

- Kenntnisse der Formen und Ursachen von Kindeswohlgefährdung
- Erfahrung in der Gesprächsführung mit Eltern und Kindern



- Kenntnisse über Hilfesysteme
- Etablierung der Kinderrechte im schulischen Ganzttag

Alle pädagogischen Fachkräfte haben eine professionelle Haltung auf dem Fundament der Kinderrechte und ein hohes Maß an Selbstreflexion. Sie haben eine Informationspflicht zum Handlungsleitfaden, die jeweilige Fallverantwortlichkeit und führen Elterngespräche.

Zudem richtet sich das pädagogische Personal nach der UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

Durch folgende Punkte haben die Kinder die Möglichkeit der Partizipation:

- Klassensprecherwahl ab der dritten Klasse
- Umfragen bezüglich Interessen der Kinder
- Freizeitgestaltung (regelmäßige Wunschsammlungs- und Auswertungsrunden mit den Kindern)
- Schulhofgestaltung (Auswahl der Spielgeräte mit Kindern)
- Ferienplanung (Ausflüge, Angebote, Veranstaltungen, Verpflegungsauswahl)

## **6. Ziele, Schwerpunkte und Aufgaben für das pädagogische Personal der ergänzenden Förderung und Betreuung**

### **6.1. Kulturtag**

Jeden Mittwoch findet im schulischen Bereich von 7:30- 13:40 Uhr unter Mitarbeit des pädagogischen Personals der ergänzenden Förderung und Betreuung der klassenübergreifende Kulturtag statt. Hier werden künstlerische, theaterpädagogische und musische Angebote gestaltet, welche in regelmäßigen Abständen innerhalb einer Galerie, einer Aufführung oder anderweitigen Präsentationsformen ausgestellt bzw. vorgeführt wird. Das Kennenlernen und Ausarbeiten vielerlei Themenbereiche wie beispielsweise Jahreszeiten, Farben, unsere Schule oder das „Wer bin ich?“ werden an diesem Tag auf kindgerechte und kreative Art und Weise unter Nutzung aller räumlichen Gegebenheiten der Grundschule Schleizer Straße möglich gemacht.

### **6.2. Familienarbeit**

Regelmäßige und akute Rücksprachen mit den Eltern zu halten, um sie über Fortschritte, Schwierigkeiten und Motivation des Kindes zu informieren, ist unerlässlich für eine gute Kooperation und eine ganzheitliche Sichtweise auf die betreuten Kinder. Besonders wichtig ist hierbei, die Familien als Experten für ihre Kinder zu sehen und zu behandeln. Dies geschieht in extra terminlich vereinbarten

Elterngesprächen, kurzen oder längeren Telefonaten, aber auch bei Tür- und Angelgesprächen. In einigen Fällen werden auch Pendelhefte oder Hausaufgabenhefte zum schriftlichen Austausch mit den Familien genutzt. Vor allem in der Abholsituation der betreuten Kinder entstehen oftmals gewinnbringende, persönliche Gespräche, die insbesondere der Beziehungsarbeit mit den Familien dienen, aber auch die Vermittlung von Hilfsangeboten und generelle Beratung beinhalten können. Auch die Teilnahme an schulisch vereinbarten Gesprächen mit Elternbeteiligung wie bspw. Elternabende, Entwicklungsgespräche und Klassenkonferenzen oder sogar die Veranlassung derselbigen bei gewichtigen Gründen, ist entscheidender Bestandteil gelungener Elternarbeit. Eine Erziehungspartnerschaft soll ebenfalls durch Unterstützung bei der Kommunikation mit Ämtern geschaffen werden. Die Eltern der Willkommenschüler\*innen nehmen dieses Angebot besonders häufig an.

Zu guter Letzt sorgen regelmäßige Veranstaltungen, wie Winterzauber, Theateraufführungen und Präsentationen des Kulturtages, Familienkaffees und Lichterfeste, für ein entspanntes und positives Miteinander, von dem die Zusammenarbeit zwischen Familien und dem pädagogischen Personal durch eine zwanglose Weise des Informationsaustausches auf besondere Art profitieren kann. Das pädagogische Personal der ergänzenden Förderung und Betreuung nimmt die Sorgen der Eltern ernst und versucht sowohl durch die Arbeit am Kind als auch durch den regelmäßigen Austausch mit den Familien, das Vertrauen der Eltern zu gewinnen. Eltern wird signalisiert, dass das Hauptaugenmerk auf das Wohl der Kinder gerichtet ist und beide Parteien die Entwicklung der Kinder möglichst positiv beeinflussen möchten.

### **6.3. Inklusion**

An der Grundschule Schleizer Straße lernen zwei Kleingruppen à 6 Kindern mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ als separater Bereich im Förderschulkonzept von 8:00- 15:00 Uhr.

An der Grundschule Schleizer Straße ist Inklusion bereits vom Compartmentkonzept her mitgedacht. Das Gebäude ist auch aufgrund eines Personenaufzuges komplett barrierefrei und hat auf jeder Etage ein Pflegebad. Somit ist sogar die Inklusion von körperlich beeinträchtigten Kindern möglich.

Des Weiteren haben wir auch im Bereich der regulären Grundstufe Kinder mit erhöhten Förderbedarfen. Diese werden nach einer Förderplanung von ausgebildeten Fachkräften für Inklusion oder Schulbegleitungen im Unterricht und am Nachmittag individuell oder in Kleingruppen begleitet.

## **7. Verpflegung**



Die Bezirksämter Berlins gestatten jedem Schulkind eine kostenlose schultägliche Mittagsverpflegung. Der aktuelle Essensanbieter ist 3 Köche. Täglich werden zwei Mittagsmenüs aus regionalen, saisonalen und frischen Produkten angeboten. Die Einnahme der Mittagsverpflegung wird vom pädagogischen Personal beaufsichtigt, um für eine ruhige Atmosphäre und die Einhaltung von einheitlichen Tischsitten, Regeln und Normen zu sorgen.

Tagesaktuell übriggebliebene Lebensmittel der Mittagsverpflegung wie bspw. Gemüse und Obst werden nachmittags erneut zur Verköstigung der betreuten Kinder zur Verfügung gestellt. Außerdem finden regelmäßige Koch- und Backangebote im Rahmen der Nachmittagsbetreuung statt. Bei diesen wird besonders auf Vielfalt, möglichst gesunde Zutaten und eine einfache Zubereitung geachtet, damit die Schüler\*innen sie zuhause selbstständig und allein nachkochen oder -backen können.